

Westheim

Ca. 10 m links vom ursprünglichen Standort der „Jakobus-Sebastiani-Kapelle“ entstand im neuromanischen Baustil die katholische Pfarrkirche St. Michael in Westheim. Im Jahr 1836 erfolgte die Grundsteinlegung. Der neue Kirchturm erhebt sich an gleicher Stelle, an der sich zuvor der Gemeindeturm befand. An Sebastiani 1839 wurde das neue katholische Gotteshaus eingeweiht.

Die Mittelachse der halbkreisförmigen Altarraum-Wand zeigt nahezu in Lebensgröße eine Hochreliefgruppe: Die hl. Dreifaltigkeit (sog. Gnadenstuhl), - zu beiden Seiten, jeweils flankiert von einem Engel, rechts St. Jakobus und links die hl. Gertrud, geschaffen vom Schweinfurter Bildhauer Heinrich Söller.



Über den beiden Seitenaltären befinden sich, wiederum in Lebensgröße: Links die Hochrelief-Figuren der Mutter Gottes mit Jesuskind, nebst krönenden und zu Füßen sitzenden Engelchen; rechts der Kirchenpatron St. Michael, unter ihm der besiegte Drache, über ihm zwei Engelchen, ein Spruchband „Wer ist wie Gott“ haltend. Beide Plastikgruppen hat der Westheimer Künstler Waldemar Kuhn gestaltet.



An den Seitenwänden im Langhaus befindet sich links die neuromanische Statue des Erzengels Michael aus der ersten Kircheneinrichtung (19. Jh.); rechts eine spätgotische Figur des hl. Sebastian (aus der vormaligen Jakobs-Kapelle). – Beide Wände umläuft der sog. Kreuzweg mit 14 Stationsbildern in Relieftchnik. Künstler: Heinrich Söller, Schweinfurt.

An der Rückwand der Pfarrkirche sind zwei Statuen angebracht: Auf der einen Seite St. Josef, auf der andern eine prächtig gestaltete Madonna. Sie wurden vormals als Prozessions-Tragfiguren verwendet. Beide stammen ebenfalls aus der alten Kircheneinrichtung (19. Jh.).

Ausführlichere Erläuterungen zu Geschichte und Einrichtung der St.-Michels-Pfarrkirche finden sich in einem 52-seitigen Kirchenführer. Diesen können sie bei Kirchenpfleger Jürgen Kober, Mesner Michael Jilke oder im Pfarrbüro erwerben.